

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2022

Es sind 34 Stimmbürger anwesend.

Entschuldigt: [REDACTED]

1. Begrüssung und Wahl von 2 Stimmenzählern

Die Gemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss einberufen und die Traktandenliste rechtzeitig publiziert. Der Gemeindepräsident Christoph Zeitz begrüsst die anwesenden Stimmbürger. Insbesondere begrüsst er [REDACTED] und [REDACTED] und freut sich, dass die jungen Stimmbürger an der GV teilnehmen. Ebenfalls begrüsst er die neuen Einwohner von Sufers mit [REDACTED] und [REDACTED].

Für [REDACTED] geb. 10.10.1924, verstorben am 1. Dezember 2022 wird eine Gedenkminute abgehalten.

Als Stimmenzähler werden [REDACTED] und [REDACTED] vom Vorsitzenden vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 17. Juni 2022

Während der Auflagefrist vom 16. Dezember 2021 bis 14. Januar 2022 sind keine schriftlichen Einsprachen gegen das Protokoll eingegangen. Das Protokoll vom 26. November 2021 gilt somit als genehmigt.

3. Information Seniorenprojekt

Der Vorsitzende begrüsst [REDACTED], [REDACTED] sowie [REDACTED], welche das Seniorenprojekt den Anwesenden vorstellen möchten. [REDACTED] informiert darüber, dass die Projektgruppe einen Workshop «Zukunftswerkstatt» durchgeführt hat, an diesem haben zahlreiche Senioren/innen teilgenommen. Im Sommer 2022 wurde eine Umfrage bei den Senioren/innen durchgeführt. Bei dieser wollte man heraushören, was für die Senioren zusätzlich im Tal angeboten werden könnte. Grundsätzlich sind die Senioren zufrieden mit den Angeboten im Rheinwald. Ein Bedürfnis wäre aber ein Mahlzeiten-, Fahr- und Einkaufsdienst.

Die Stimmbürger nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

4. Genehmigung Vereinbarung zur Auflösung Korporation Göriwald

[REDACTED] orientiert die Stimmbürger, dass die Erhaltung der Korporation Göriwald nach der Fusion nicht mehr zeitgemäss ist und verwaltungstechnisch sehr aufwändig. Aus diesem Grund haben sich der Gemeindevorstand Rheinwald und der Gemeindevorstand Sufers zusammen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren darum bemüht eine Vereinbarung zur Auflösung der Korporation Göriwald zu erarbeiten. Mit der Auflösung der Korporation Göriwald fallen grundsätzlich sämtliche Waldflächen, Grundstücke, Gebäude sowie Strassen und Strasseninfrastrukturen jener Gemeinde zu, auf deren Territorialgebiet diese liegen. Damit übertragen werden auch die künftigen Unterhalts- und Bewirtschaftungspflichten. Die frei verfügbaren Vermögen (Bankguthaben) sollen gemäss Art. 16 der Statuten der Korporation Göriwald (Gemeinde Rheinwald 88% und Gemeinde Sufers 12%) aufgeteilt werden. Die Gemeinde Sufers erhält ca. 70% Waldfläche, sprich 623.96 ha. Die Gemeinde Rheinwald erhält ca. 30% Waldfläche, sprich 271.87 ha. Das gesamte (gesperrte) Vermögen auf Depositionskonten sind für das Sonderwaldreservat Göriwald bestimmt. Das Vermögen

wird analog zur Vereinbarung zu 30% der Gemeinde Rheinwald und 70% der Gemeinde Sufers zugeteilt. Das aufgeteilte Vermögen ist von beiden Gemeinden auf den eigenen Forstdepositen für die Verwendung für das Sonderwaldreservat aufzuwenden.

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die Vereinbarung zur Auflösung der Korporation Göriwald zu genehmigen. Mit 32 Ja-Stimmen wird diese gutgeheissen.

5. Genehmigung Statutenänderung Pflegezentrum Glienda

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das zweithöchste Organ des Gemeindeverbandes des Pflegezentrum Glienda, in welcher die Vertreter und Vertreterinnen der Mitgliedgemeinden die ihnen zustehenden Rechte ausüben. [REDACTED] erläutert den anwesenden Stimmbürgern die wesentlichen Änderungen der Statuten des Pflegezentrum Glienda. Die Statutenänderungen konnten auf der Homepage Sufers und auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Kurz zusammengefasst werden neu pro 200 Einwohner 1 Delegierter je Mitgliedgemeinde gestellt. Ebenfalls wurden die Finanzkompetenzen für den Vorstand des Pflegezentrum Glienda komplett überarbeitet. Die Finanzkompetenz des Vorstandes umfasst neu für nicht im Voranschlag enthaltene Ausgaben bis 20'000 Franken für den nämlichen Gegenstand, bis 5'000 Franken für jährlich wiederkehrende Ausgaben und bis 50'000 Franken für Schadenbegrenzung. Der Verteilschlüssel zur Abrechnung von Investitionen und Defizitübernahmen an die Trägergemeinden wurde ebenfalls angepasst. Die Delegiertenversammlung hat die Statutenänderungen bereits an der DV vom 25. Mai 2022 genehmigt. Damit die revidierten Organisationsstatuten umgesetzt werden können, müssen diese nun durch die Mitgliedgemeinden genehmigt werden.

Der Gemeindevorstand beantragt die revidierten Organisationsstatuten des regionalen Gemeindeverbandes Hinterrhein für das Pflegezentrum Glienda gutzuheissen. Die Stimmbürger genehmigen diese einstimmig.

6. Genehmigung Budget 2023 / Information Finanzplanung 2023 – 2027

a) Vorstellung Budget 2023

Das Budget bildet die Grundlage für die Festlegung des Steuerfusses und die Bewilligung von Ausgaben. Die Exekutive hat gemäss Art. 35 der Gemeindeverfassung jährlich ein Budget zu erarbeiten und dem für die Budgetgenehmigung zuständigen Organ (Gemeindeversammlung) bis zum 31. Dezember des Vorjahres zur Genehmigung zu unterbreiten. Das Budget ist in erster Linie eine übersichtliche Darstellung sämtlicher Aufwände und Erträge in der Erfolgsrechnung sowie der Ausgaben und Einnahmen in der Investitionsrechnung. Das Budget umfasst deshalb jeweils zum einen die gebundenen Ausgaben und zum anderen die frei bestimmbaren Ausgaben, für die an der Gemeindeversammlung der Verpflichtungskredit gesprochen wird. Christoph Zeitz erklärt die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget 2022. Das Budget der Rechnung 2023 sieht einen Aufwand von 2'093'700 Franken sowie Erträge von 2'043'050 Franken vor, was zu einem Aufwandüberschuss von 50'650 Franken führt. Die vorsehbaren Nettoinvestitionen belaufen sich auf rund 225'000 Franken. Zum einen betrifft dies die Umbauarbeiten für den Dorfladen Sufers von 75'000 Franken, dieser Investitionskredit wurde bereits an der GV vom 17. Juni 2022 durch die Stimmbürger genehmigt. Zum anderen wird der bereits genehmigte à fonds perdu Beitrag von 150'000 Franken an den Sennereineubau fällig. Das Budget wurde zur Einsichtnahme im Sitzungszimmer und auf der Homepage (www.sufers.ch) aufgelegt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2023 Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung einstimmig.

b) Info Finanzplanung 2023 bis 2027

Christoph Zeitz erläutert den Anwesenden, dass die Gemeinde vom Finanzhaushaltsgesetz des Kanton Graubünden her verpflichtet ist, eine Finanzplanung zu erstellen. anhand einer Tabelle die Finanzplanung 2023 bis 2027. Über diese Zeitspanne muss mit folgenden Investitionen gerechnet werden: Neue Quellfassungen für die Trinkwasserversorgung, Sanierung der Wissbachstrasse, Instandstellung des Surettaweg, Teilerneuerung der Wasserleitung ab Sennerei bis Bachstrasse. Die Finanzplanung ist unverbindlich, je nach finanzieller Lage der Gemeinde können Investitionen getätigt oder für weitere Jahre zurückgestellt werden. Der Selbstfinanzierungsgrad muss mindestens 100% sein ansonsten wird die Verschuldung wieder zunehmen. Die Stimmbürger nehmen die Ausführungen von Christoph Zeitz zur Kenntnis.

7. Festlegung Gemeindesteuerfuss 2023

Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag des Gemeindevorstandes und belässt den Steuerfuss für das Jahr 2023 bei 75% der einfachen Kantonssteuer.

8. Genehmigung Stromtarife 2023

Christoph Zeitz zeigt die Energiepreise und Netznutzungstarife für das Jahr 2023 den anwesenden Stimmbürgern auf: Der Energiepreis beträgt 8 Rp/kWh, die Bundesabgaben für erneuerbare Energien (KEV, etc) und für den Schutz der Gewässer und Fische beträgt insgesamt 2.3 Rp/kWh. Die Abgabe Gemeinwesen beträgt 3.7 Rp/kWh, welche an Verbraucher unter 100'000 kWh zurückerstattet wird. Als Konzessionsgemeinde der KHR entstehen keine Netznutzungskosten und Abgaben an Systemdienstleistungen SDL. Die Mehrwertsteuer (MWST) beläuft sich auf 7.7%.

Der Gemeindevorstand beantragt die Stromtarife 2023 zu genehmigen. Die Stimmbürger folgen dem Antrag des Vorstandes einstimmig.

9. Verschiedenes und Umfrage

a) Grüngutentsorgung

■■■■■ erläutert den Anwesenden anhand von Folien, wie er mit der Grüngutentsorgung unter Beigabe von Mist und Gras ein hochwertiger Kompost herstellen konnte. Er bittet darum, die Signalisation bei der Sammelstelle zu beachten und verholztes und nicht verholztes Material vor Ort zu trennen. Ebenfalls sei darauf zu achten, dass keine Fremdkörper, wie Gartenhandschuhe, Plastiktöpfe etc. mit dem Grüngut entsorgt werden. Nicht erlaubt sind Speisereste, Bauholz (Bretter, Balken). Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob Kompost für den Garten bezogen werden könnte. ■■■■■ erklärt, dass dies durch einen Kostenbeitrag möglich wäre. Auch soll noch geklärt werden, ob es für die Kompostierung einen geeigneten Platz geben würde.

b) Stommangellage

Christoph Zeitz weist betreffend Stommangellage darauf hin, dass die Gemeinden durch den Kanton angewiesen wurden, sich für die kommenden Monate in verschiedenen Bereichen auf

eine mögliche Strommangellage vorzubereiten. In diesem Zusammenhang wurde für die Bevölkerung von Sufers ein Notfalltreffpunkt festgelegt. Sollte es aufgrund einer Strommangellage zu vom Bundesrat angeordneten, geplanten Stromausfällen kommen, fallen auch die Kommunikationsmittel aus. In solch einem Fall ist es möglich, am Notfalltreffpunkt, wenn nötig, die Blaulichtorganisationen zu alarmieren. Der Notfalltreffpunkt für die Gemeinde Sufers befindet sich im Sitzungszimmer, 2. OG, des Gemeindehauses. Auf der Homepage Sufers sind alle wichtigen Telefonnummern des Gemeindeführungstabs aufgeführt.

c) Arbeitsausfall des Gemeindegewerkschafters

■■■■■ informiert, dass ■■■■■ infolge einer OP ab 11. Januar 2023 für rund 8 Wochen, arbeitsunfähig sein wird. Die Stellvertretung betreffend Schneeräumung und weiteren Aufgaben konnte organisiert werden.

d) Bezug Weihnachtsbäume

■■■■■ informiert, dass Weihnachtsbäume entlang der Kantonsstrasse Richtung Schmelzi und im Gebiet Wissbach und Oberhof geholt werden können.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21:30 Uhr. Er dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen, wünscht schöne und besinnliche Festtage und für das kommende Jahr alles Gute. Anschliessend an die Versammlung wird den Stimmbürgern ein Apéro offeriert.

Der Gemeindepräsident:

Die Aktuarin:

Christoph Zeitz

Daniela Fravi